

Blaulicht und blaue Mütze

Ortswehren Asche und Hettensen planen gemeinsame Jugendfeuerwehr

 Von Niko Mönkemeyer



Hettensen/Asche. Zwei Ortswehren - ein Gedanke: So kann man kurz und knapp ein neues Kapitel beschreiben, das am Samstag dieser Woche den Chroniken der Freiwilligen Feuerwehren Hettensen und Asche hinzugefügt werden soll: die Gründung einer gemeinsamen Jugendfeuerwehr.

Im November des vergangenen Jahres war unabhängig von einander sowohl in der Ascher als auch der Hettenser Wehr die Idee entstanden, künftig gemeinsame Jugendarbeit zu betreiben - beim Ascher Ortskommando, weil die dort seit 2002 existierende Jugendfeuerwehr in personelle Nöte gekommen ist und beim Hettenser Kommando, weil man dort schon seit langem den Wunsch hegte, mit einer eigenen Jugendfeuerwehr den Nachschub an aktiven Feuerwehrleuten zu sichern.

Formell zwei Wehren

Als man von den Plänen der jeweiligen Nachbarwehr dann erfuhr, wurden deshalb schnell Nägel mit Köpfen gemacht: In ihren jeweiligen Jahreshauptversammlungen gaben die Mitglieder grünes Licht für das Projekt, sodass die beiden Ortskommandos um die Ortsbrandmeister Jens Klinge (Asche) und Friedhelm Roy (Hettensen) in die Planungen für die gemeinsame Jugendabteilung einsteigen konnten.

Aus versicherungstechnischen Gründen wird es formell zwei Jugendfeuerwehren geben, die den jeweiligen Ortswehren zugeordnet sind. "Aber das werden die künftigen Mitglieder nicht merken", sagt Ingolf Wolter, der derzeit als Gruppenführer bei der Hettenser Wehr tätig ist und voraussichtlich das Amt des Jugendfeuerwehrwartes übernehmen wird. "Wir werden nach außen eine Jugendwehr sein, die gemeinsame Dienste und Freizeiten für die Kinder und Jugendlichen anbieten wird", fügt Oliver Amthor, Jugendfeuerwehrwart in Asche, hinzu. "Als Zeichen dafür haben wir extra eine Mütze anfertigen lassen, die das deutlich macht."



Die blaue Kappe mit den Ortswappen der beiden Hardegser Ortschaft gibt es kostenlos für alle Kinder, die am Samstag, 25. April, bei einem großen Informationsnachmittag auf dem Schulhof in Hettensen der neuen Jugendfeuerwehr beitreten. Beide Ortskommandos sind gespannt, wie viele das sein werden, denn schließlich haben sie sich seit November im 14-tägigen Rhythmus getroffen und ihre Freizeit geopfert, um die Zusammenarbeit vorzubereiten.

Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass sich die ganze Mühe am Ende gelohnt haben wird, denn schließlich wurden alle in Frage kommenden Kinder und Jugendlichen im Alter von zehn bis 15 Jahren persönlich angesprochen. In Hettensen gibt es nach Angaben des Planungsteams 54 potenzielle Kandidaten, in Asche neben den bereits 15 Mitgliedern weitere elf.

Gründungsmitglieder

"Für die besteht die Möglichkeit, als Gründungsmitglieder in die Chroniken der beiden Wehren einzugehen", betont Amthor und fügt schmunzelnd hinzu: "Und im Gegensatz zu uns werden sie wahrscheinlich als Ehrengäste dabei sein können, wenn die Jugendfeuerwehr Hettensen im Jahr 2059 zurückblickt und ihr 50-jähriges Bestehen feiert."